

Inforeihe „Informationssicherheit“

Informationssicherheit ist eine existentielle Voraussetzung für jedes Unternehmen, der sich kein Verantwortlicher entziehen kann.

In dieser sechsteiligen Inforeihe zeigen wir die Zusammenhänge auf und geben eine Hilfestellung für das eigene Vorgehen.



Teil 3: Welche Gefahren bedrohen die Informationswerte und wie können die Risiken reduziert werden?

Zunächst soll noch einmal bewusst gemacht werden, dass die bloße Existenz einer Bedrohung noch keine Auswirkung auf eine mögliche Gefahr und dem daraus resultierenden Handlungsbedarf hat. Nur wenn eine Bedrohung auch wirklich in der Lage ist, einen Informationswert (Asset) zu kompromitieren sprechen wir von einem Risiko (Als Beispiel sei hier die Gefahr „Hochwasser“ für ein Rechenzentrum genannt – ein Szenario, das sich kein IT-Leiter wünscht. Liegt allerdings die Firma auf einem Hügel und der nächste Fluss ist weit weg, so ist diese Bedrohung schlicht nicht relevant und ergibt kein Risiko.)

Deshalb:

Risiko = Informationswert + Bedrohung

Bis hierher werden Sie vielleicht nicht viel Neues gelesen haben... entscheidend ist Folgendes:

Entwickeln Sie ein Regelwerk, um die existierenden Risiken zu messen!

Und: **Legen Sie fest, wann Sie Risiken akzeptieren!**

Um dies zu tun, werden Sie sich Gedanken dazu machen, welche Schadenshöhe für Ihre Firma tolerierbar, verkraftbar, gerade noch verkraftbar oder existenzbedrohend ist.

Auch die Eintrittswahrscheinlichkeit werden Sie kategorisieren und vielleicht normieren, so dass Sie aus den Werten der Schadenshöhe und der Wahrscheinlichkeit einen Risikowert ermitteln können:

Risikowert = Eintrittswahrscheinlichkeit * Schadenshöhe

Erst, wenn Sie einen Überblick über die Gesamtheit der Risiken erarbeitet haben, können Sie gezielt die größten Risiken angehen. Das dafür erforderliche Kapital und der Aufwand sind auf diese Weise am effektivsten einzusetzen.

Ganz wichtig: Dokumentieren Sie die Entscheidungen, die Maßnahmen und die Ergebnisse! Verwenden Sie dasselbe Regelwerk bei der nächsten Beurteilung wieder – so wird die Entwicklung des Risikoniveaus transparent und eine Risikoreduzierung nachweisbar!

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe:

Welche Maßnahmen sind geeignet und effizient, um die Risiken zu reduzieren?

Für Eilige haben wir zusätzliche Informationen unter: www.teaming-IT.de/Vertrauen